



AMTLICHES BULLETIN – BULLETIN OFFICIEL

Ständerat • Herbstsession 2019 • Zwölfte Sitzung • 25.09.19 • 15h00 • 19.3949
Conseil des Etats • Session d'automne 2019 • Douzième séance • 25.09.19 • 15h00 • 19.3949



19.3949

Postulat UREK-SR.

**Der Verkehr muss einen Beitrag
an den Klimaschutz leisten**

Postulat CEATE-CE.

**Contribution des transports
à la protection du climat**

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

19.3950

Postulat UREK-SR.

**Nachhaltigkeit fördern
dank zeitgemässen Anlagerichtlinien**

Postulat CEATE-CE.

**Encourager la durabilité
par des prescriptions de placement
adaptées à la réalité actuelle**

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

19.3951

Postulat UREK-SR.

**Bremsen lösen
bei nachhaltigen Finanzprodukten**

Postulat CEATE-CE.

**Produits financiers durables.
Desserrer les freins**

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

19.3966



Postulat UREK-SR.

**Klimaverträgliche Ausrichtung
und Verstärkung der Transparenz
der Finanzmittelflüsse in Umsetzung
des Übereinkommens von Paris**

Postulat CEATE-CE.

**Compatibilité des flux financiers
avec les objectifs sur le climat
et renforcement de leur transparence
dans le cadre de la mise en oeuvre
de l'Accord de Paris**

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

19.3972

Postulat UREK-SR.

**Verfahren zur Erleichterung
der Verdichtung und der energetischen
Sanierung von Gebäuden
in der Bauzone**

Postulat CEATE-CE.

**Procédures pour faciliter
la densification et
les assainissements énergétiques
de bâtiments en zone à bâtir**

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

15.3544

Motion FDP-Liberale Fraktion.

**Bürokratieabbau.
Emissionshandelssystem
nur noch auf freiwilliger Basis**

Motion groupe libéral-radical.

Pour une réduction

**de la charge administrative.****Rendre facultative la participation
au système d'échange
de quotas d'émission****CHRONOLOGIE**

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 21.09.16

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.19

Müller Damian (RL, LU), für die Kommission:

AB 2019 S 941 / BO 2019 E 941

Ich

erlaube mir, in globo über die sechs Vorstösse zu sprechen, damit Sie sie wieder einordnen können.

Die UREK-SR hat im Zusammenhang mit der aktuellen Totalrevision des CO2-Gesetzes insgesamt fünf Kommissionspostulate ausgearbeitet. Sie hat dies minutiös getan und empfiehlt die Postulate zur Annahme.

Was die Postulate 19.3950, 19.3951 und 19.3966 betreffend den Finanzsektor angeht, verweise ich auf meine Ausführungen im Eintretensvotum zum CO2-Gesetz. Ich erspare es Ihnen, dass ich das noch einmal vortrage, Sie haben das bereits gehört.

Mit dem Kommissionspostulat 19.3949, "Der Verkehr muss einen Beitrag an den Klimaschutz leisten", wird bezeichnet, dass zusätzliche klimapolitische Massnahmen im Verkehrssektor aufgezeigt werden. Die Kommission möchte konkrete Vorschläge für eine CO2-Lenkungsabgabe auf Treibstoffen sowie für die Einführung eines Mobility-Pricings.

Die Kommission ist schliesslich auch der Ansicht, dass es für die CO2-Reduktion im Gebäudebereich wichtig ist, Sanierungs- und Neubauprojekte soweit möglich zu erleichtern. Sie stellt fest, dass es bisweilen zu einem Zielkonflikt zwischen der CO2-Reduktion und dem Heimat- und Ortsbildschutz kommt. Deshalb hat sie das Postulat 19.3972 eingereicht, das den Bundesrat beauftragt aufzuzeigen, wie die energetische Sanierung von Gebäuden in der Bauzone regulatorisch vereinfacht werden kann.

Somit habe ich auch bei den Postulaten "aufgeräumt".

Was die Motion 15.3544 betrifft, beantragt die Kommission einstimmig die Ablehnung, weil wir bei der Revision des CO2-Gesetzes eine andere Lösung gefunden haben.

19.3949

Le président (Fournier Jean-René, président): La commission et le Conseil fédéral proposent d'adopter le postulat.

Sommaruga Simonetta, Bundesrätin: Dieses Postulat können wir gerne unterstützen.

Angenommen – Adopté

19.3950

Le président (Fournier Jean-René, président): La commission propose d'adopter le postulat. Le Conseil fédéral propose de le rejeter.

Sommaruga Simonetta, Bundesrätin: Hier ist der Bundesrat anderer Meinung als Ihre Kommission. Das Postulat 19.3950 möchte ja eine Prüfung, wie die Anlagebestimmungen der beruflichen Vorsorge angepasst werden können, damit nachhaltiges Investieren von Pensionskassen nicht länger erschwert werde.

Der Bundesrat ist der Meinung, dass es heute für die Pensionskassen keine Erschwerung für nachhaltige Anlagen gibt. Wenn Sie jetzt hingegen hier wirklich Anlagevorschriften streichen, also zum Beispiel die Anlagenlimits, würde das in erster Linie Investitionen in alternative Anlagen und illiquide Einzelanlagen wie Hedge Funds und Private Equity fördern. Diese Anlagearten sind teuer, risikoreich und im Durchschnitt auch gar



nicht speziell nachhaltig. Wenn Sie hier jetzt die aktuellen Bestimmungen streichen würden, dann würden Sie einfach Hochrisikoanlagen fördern, die aber eben gar nicht zwingend auch nachhaltig sind. Die heutigen Anlagevorschriften – ich bitte Sie, das Kurzzeit- oder auch das mittelfristige Gedächtnis etwas abzurufen – wurden nach mehreren gravierenden Vorfällen wie zum Beispiel bei den Pensionskassen von Landis und Gyr oder der Vera/Pevos eingeführt. Ich bin sicher, es gibt einige unter Ihnen, die sich daran erinnern können. Ich glaube, man muss jetzt schon ein bisschen unterscheiden: Unter dem grünen Deckmantel einfach zu sagen: "So, jetzt muss alles wieder weg, was wir mal mit guten Gründen eingeführt haben", finde ich doch etwas gar kurzsichtig. Es kommt ja noch ein zweites Postulat, wo Sie auch die Finanzmittelflüsse allgemein anschauen wollen; da sind wir sehr offen, ich habe es heute schon gesagt, wir sind bereits am Arbeiten. Aber bei diesem Postulat sind wir wirklich der Meinung, wenn Sie da bei den Pensionskassen jetzt einfach Anlagerichtlinien wieder hinauswerfen wollen, und dies unter dem grünen Deckmantel, dann tun Sie den Pensionskassen und vor allem natürlich den Versicherten, die ja hier zwangsversichert sind, keinen guten Dienst. Da sind wir der Meinung, das ist keine gute Idee.

Soll ich mich nachher noch zum nächsten Postulat äussern, das wir ebenfalls zur Ablehnung empfehlen?

Abstimmung – Vote

Für Annahme des Postulates ... 26 Stimmen

Dagegen ... 7 Stimmen

(1 Enthaltung)

19.3951

Le président (Fournier Jean-René, président): La commission propose d'adopter le postulat. Le Conseil fédéral propose de le rejeter.

Abstimmung – Vote

Für Annahme des Postulates ... 22 Stimmen

Dagegen ... 12 Stimmen

(0 Enthaltungen)

19.3966

Le président (Fournier Jean-René, président): La commission et le Conseil fédéral proposent d'adopter le postulat.

Angenommen – Adopté

19.3972

Le président (Fournier Jean-René, président): La commission et le Conseil fédéral proposent d'adopter le postulat.

Lugimbühl Werner (BD, BE): Erlauben Sie mir eine kurze Bemerkung zu diesem Postulat, das ich keinesfalls bestreiten möchte. Der Druck auf den bebauten Raum nimmt zu. Wir sind an der Umsetzung des Raumplanungsgesetzes und der Energiestrategie und haben jetzt ein verschärftes CO2-Gesetz beschlossen. Es ist tatsächlich so, dass die Interessen der Verdichtung im heutigen Planungsprozess nicht immer die nötige Beachtung geschenkt bekommen. Es ist

AB 2019 S 942 / BO 2019 E 942

daher wichtig, dass sich der Bundesrat mit dieser Thematik befasst. Die im Postulat festgehaltene mangelhafte Rechts-, Planungs- und Investitionssicherheit ist aber häufig auch auf Stufe der Kantone anzusiedeln. Sie ist teilweise auf die fehlende Umsetzung in der Nutzungsplanung zurückzuführen.

Wenn der Bericht des Bundesrates uns wirklich weiterbringen soll, wäre es daher wichtig, dass er einerseits den Handlungsbedarf auf Bundesebene aufzeigt, andererseits aber auch Hinweise geben könnte, wo



AMTLICHES BULLETIN – BULLETIN OFFICIEL

Ständerat • Herbstsession 2019 • Zwölfte Sitzung • 25.09.19 • 15h00 • 19.3949
Conseil des Etats • Session d'automne 2019 • Douzième séance • 25.09.19 • 15h00 • 19.3949



der Handlungsbedarf auf kantonaler Ebene besteht. Ich wäre Ihnen dankbar, Frau Bundesrätin, wenn dieses Anliegen bei der Erarbeitung des Berichtes berücksichtigt werden könnte.

Sommaruga Simonetta, Bundesrätin: Besten Dank, ich nehme das Anliegen von Herrn Ständerat Luginbühl gerne auf.

Angenommen – Adopté

15.3544

Le président (Fournier Jean-René, président): Vous avez reçu un rapport écrit de la commission. La commission propose, à l'unanimité, de rejeter la motion. Le Conseil fédéral propose également le rejet de la motion.

Abgelehnt – Rejeté

Le président (Fournier Jean-René, président): Nous remercions Madame la vice-présidente du Conseil fédéral pour sa participation très active à nos travaux de ce jour!